

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

II-1882 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode
1010 Wien, den 6. September 1984
Stubenring 1
Telefon 75 00 Telex 111145 oder 111780
Auskunft

Z1.IV-50.004/103-2/84

Klappe

Durchwahl

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. KOHLMAIER
und Genossen an den Bundesminister für Ge-
sundheit und Umweltschutz betreffend Gesund-
heitszustand der österreichischen Bevölke-
rung (Nr. 899/J)

875/AB

1984 -09- 07

zu 899 J

Unter Bezugnahme auf vom Interuniversitären Forschungs-
institut für Fernstudien getroffene Feststellungen, wonach
"die Massenerkrankheiten im Herz-, Kreislauf-, Darm- und Ma-
genbereich unter Arbeitnehmern überdurchschnittlich vor-
handen" seien, werden in der Anfrage folgende Fragen ge-
stellt:

1. Gibt es Untersuchungen über den Gesundheitszustand von
Selbständigen, insbesondere über den von Gewerbetrei-
benden und Bauern?
2. Wenn ja, was sind die Ergebnisse der entsprechenden
Untersuchungen?
3. Ist der Gesundheitszustand von Selbständigen, insbe-
sondere von Gewerbetreibenden und Bauern besser oder
schlechter als der Gesundheitszustand von Arbeitnehmern?
4. Was betrachten Sie als Ursache dafür, daß Selbständige
und Arbeitnehmer einen unterschiedlichen Gesundheits-
zustand aufweisen?"

Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Wie eine Rückfrage beim Hauptverband der österreichischen

./.

- 2 -

Sozialversicherungsträger - der seinerseits mit der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft sowie mit der Sozialversicherungsanstalt der Bauern diesbezüglich Kontakt aufgenommen hatte - ergab, werden gezielte Untersuchungen über den Gesundheitszustand von Selbständigen, die exakte Aussagen zu den gegenständlichen Fragestellungen zulassen würden, nicht durchgeführt. Es konnten daher auch keine Unterlagen zur Verfügung gestellt werden, die eine diesbezügliche Auswertung zuließen.

Zusammenfassend ist daher festzuhalten, daß gesamtösterreichisch gesehen kein auf regelmäßigen statistischen Erhebungen beruhendes Zahlenmaterial vorliegt, woraus Rückschlüsse im Sinne der in der Präambel zitierten Feststellungen des Interuniversitären Forschungsinstitutes für Fernstudien gezogen werden könnten.

Gewisse Aufschlüsse in diesem Zusammenhang könnten allenfalls die Ergebnisse einer vom Österreichischen Statistischen Zentralamt im Dezember 1983 durchgeführten Mikrozensus-Erhebung mit dem Sonderprogramm "Fragen zur Gesundheit" bringen. Die Auswertung dieses Mikrozensus ist derzeit im Gange und wird laut Mitteilung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes bis Jahresende abgeschlossen sein.

Der Bundesminister:

